

Protokoll der 31. Sitzung des Sanierungsbeirates vom 14.04.2016  
im Werkhaus von AntiRost, Kramerstr. 9a

**Anwesende:**

**Vertreter/innen aus Rat und Bezirksrat:**

Herr Glaser  
Herr Hillger  
Frau Johannes  
Frau Sewella  
Herr Sommerfeld  
Frau v. Kalm

**Bürgermitglieder:**

Herr Frej  
Herr Jahnz  
Herr Meister  
Frau Schossig  
Herr Schramm

**Vertreter der Verwaltung:**

Herr Dybowski (0500)  
Frau Knüsting (61.13)  
Herr Symalla (50.11)  
Herr Bartels (61.12)

**Quartiersmanagement plankontor:**

Frau Holzrichter

**Gäste:**

Frau Herzberg, Eintracht Braunschweig Stiftung  
Herr Sümlich, Lebenschancen durch Sport  
1 Gast aus dem Westlichen Ringgebiet

**Ablauf und Tagesordnungspunkte - Öffentlicher Teil:**

1. Beschluss über die Tagesordnung zur heutigen Sitzung
2. Genehmigung der Niederschrift über die 30. Sitzung des Sanierungsbeirates am 10.03.2016
3. Anträge an den Verfügungsfonds: Antrag 3-016- Stadtteilfest 2016, Stadtteilkonferenz Süd, 2.000 € / Antrag 4-016- Teilnahme am Jugendturnier 2016, VfB Rot-Weiß BS 04 e.V., 3.115,00 €
4. Kurzbericht über die Arbeit des VfB Rot- Weiß BS 04 e. V. mit jungen Geflüchteten
5. Entscheidung über eine Beteiligung und deren Form an der Tagung der Stadtteilkonferenz am 2. Juni 2016 zum Thema „Verstetigung und Beteiligung“ im Quartier nach 2017
6. Vorlage: Modernisierung und Umbau der Gebäude Jahnstraße 11, 12, 18, 19, 20
7. Vorlage: Bebauungsplan ‚An der Schölke‘ HO 41
8. Mitteilungen der Verwaltung
9. Mitteilungen des Quartiersmanagements
10. Anfragen, Anregungen

### **Begrüßung:**

Frau Johannes begrüßt die Anwesenden. Sie bedankt sich bei Herrn Hinterberg für die Einladung in das Werkhaus von AntiRost.

Herr Hinterberg stellt kurz die Arbeit von AntiRost vor:

- AntiRost ist eine Senioreninitiative mit z.Z. ca. 200 ehrenamtlichen Aktiven
- AntiRost arbeitet mit vielen Einrichtungen und Initiativen aus dem Westlichen Ringgebiet zusammen. Es gibt Projekte mit Schülern und Studenten.
- Wichtigstes Projekt ist die Reparatur von Rollstühlen, die vorwiegend nach Afrika gesandt werden.
- Das Werkhaus befindet sich auf dem Gelände der BMA mit der etliche Projekte insbesondere im Ausbildungsbereich gemeinsam durchgeführt werden.
- AntiRost gibt es mittlerweile in 45 deutschen Städten. Die Braunschweiger waren Vorreiter dieser Initiative und wurden im vergangenen Jahr dafür mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.
- Aktuelles Projekt im Quartier: Der Bücherschrank für den Frankfurter Platz

### **Bürger/innen-Fragestunde:**

Frau Johannes eröffnet die Fragestunde.

Herr Bartels, Vertreter der Hausgemeinschaft Broitzemer Str. 251-254 fragt, ob die Maßnahme Broitzemer Str./ Juliusstraße nach wie vor Priorität hat und wann mit dem Baubeginn zu rechnen ist.

Antwort Frau Knüsting: Das ist der Fall. Aufgrund der vorläufigen Haushaltsführung konnte eine Ausschreibung der Leistung noch nicht erfolgen, spätestens im Herbst 2016 soll jedoch mit der Realisierung begonnen werden.

Frau Johannes schließt die Bürgerfragestunde und eröffnet die Sitzung. Sie stellt fest, dass die Sitzung ordnungsgemäß einberufen wurde und der Sanierungsbeirat beschlussfähig ist (11 Mitglieder sind anwesend).

### **TOP 1: Beschluss über die Tagesordnung zur heutigen Sitzung:**

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

### **TOP 2: Genehmigung der Niederschrift über die 30. Sitzung des Sanierungsbeirates am 10.03.2016**

Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll die Niederschrift wird angenommen. (7 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen, 0 Nein-Stimmen)

### **TOP 3: Anträge an den Verfügungsfonds**

- Antrag 3-016 - Stadtteilstadt 2016, Stadtteilkonferenz Süd, 2.000 €: Antrag wird angenommen (10 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung, 0 Nein-Stimmen)
- Antrag 4-016 - Teilnahme am Jugendturnier 2016, VfB Rot-Weiß BS 04 e.V., 3.115,00 €: Antrag wird angenommen (9 Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen,

1 Nein-Stimme), Herr Sommerfeld beteiligt sich als Antragsteller nicht an der Abstimmung.

Herr Jahnz wirft die Frage auf, ob aufgrund der vorläufigen Haushaltsführung die genehmigten Projekte umgesetzt werden können.

Frau Knüsting: Auch in der Vergangenheit wurden Anträge unter Vorbehalt genehmigt, die Mittel jedoch immer ausgezahlt. Es bleibt ein Restrisiko für die Antragsteller, weil diesmal das Land noch dem Haushalt zustimmen muss.

#### **TOP 4: Kurzbericht über die Arbeit des VfB Rot-Weiß BS 04 e.V. mit jungen Geflüchteten**

Frau Johannes begrüßt Miriam Herzberg, Leiterin Medien und Kommunikation/Strategische Kommunikation & CSR bei Eintracht Braunschweig sowie Torsten Sümlich vom Projekt „Lebenschancen durch Sport“. Zunächst berichtet Frau Herzberg über die Arbeit der Eintracht Braunschweig Stiftung:

- Die Stiftung wurde 2015 gegründet. Zweck der Stiftung ist die „Förderung von Gesundheit, Jugend- und Altenhilfe, Erziehung und Bildung, Toleranz und Völkerverständigung, Sport sowie des bürgerschaftlichen Engagements zugunsten gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke“ in Braunschweig und dem Braunschweiger Land.
- Das Projekt „**Willkommen im Fußball**“ hat die Unterstützung und Integration minderjähriger unbegleiteter Flüchtlingen zum Ziel. Es wird von der Bundesliga Stiftung und der Bundesbeauftragten für Migration, Flüchtlinge und Integration finanziert, die Eintracht Braunschweig Stiftung koordiniert die Arbeit vor Ort.
- Im Rahmen des Projektes wird ein regelmäßiges Fußballtraining für die Jugendlichen der LAB angeboten. Für das Training steht der Platz von Rot-Weiß zur Verfügung. Die Mannschaft ist schon erfolgreich bei Turnieren angetreten.
- Auch Stadionbesuche und –besichtigungen stehen für auf dem Programm.
- Bei einer Spendenaktion wurden Sportschuhe und –kleidung gesammelt.
- Das Projekt sieht eigentlich Angebote über den Sport hinaus vor, wie z.B. Sprachkurse. Man konzentriert sich in Braunschweig aber auf den Fußball.
- Jugendliche, die in Braunschweig bleiben, werden auch in die Vereine eingegliedert. Das Projekt soll auch auf Flüchtlingskinder und Jugendliche, die mit ihren Familien hier leben, ausgedehnt werden.

Nachfragen:

- Werden auch Mädchen einbezogen? Bisher nicht, denn die unbegleiteten Flüchtlinge sind männlich. Sollten auch Mädchen Fußballspielen wollen, ist eine Vermittlung in Vereinsmannschaften angedacht.
- Wie sieht die Altenhilfe der Stiftung aus? Es gibt Besuche mit Profis in Altenheimen. Geplant ist die Vergabe von zwei Dauerkarten an Demenzkranke

Anschließend berichtet Torsten Sümlich über das Projekt „**Lebenschancen durch Sport**“:

- Das Projekt basiert auf drei Säulen: 1. Fitnessstunden für Kinder, 2. Fortbildung der Pädagogen und Erzieher, 3. Kooperation mit Rot-Weiß

- 25 Einrichtungen im Westlichen Ringgebiet werden regelmäßig von Torsten Sümlich oder seinen Mitarbeitern besucht. Die Sportpädagogen können das Bewegungsangebot mit anderer Qualität durchführen als die Kitas selbst. Das Angebot ist kostenlos.
- Um nach dem Auslaufen des Programms die Nachhaltigkeit zu gewährleisten, werden die Erzieherinnen sportpädagogisch geschult.
- Ziel ist, möglichst viele Kinder in den Sportverein einzubinden. Ein Fonds übernimmt im Notfall die Beitragskosten hierfür.
- Das Projekt lief von 2008 bis 2012 als Modellprojekt im Rahmen der *Sozialen Stadt*. 2012 wurde das Projekt mit dem Braunschweiger Präventionspreis ausgezeichnet.
- Seit dem Auslaufen der Förderung 2012 wird das Projekt Jahr für Jahr von der Stadt Braunschweig finanziert. Es konnte seitdem personell ausgebaut werden. Eine längerfristige Finanzierung würde die Arbeit und die Projektplanung deutlich erleichtern.

Anregungen und Reaktionen:

- Für eine mehrjährige Finanzierung könnten Gelder aus der „Mittelfristigen Finanzplanung“ beantragt werden.
- Aus den Kitas kommen sehr positive Rückmeldungen von Kindern und Eltern.

#### **TOP5: Entscheidung über eine Beteiligung und deren Form an der Tagung der Stadtteilkonferenz am 2. Juni 2016 zum Thema „Verstetigung und Beteiligung“ im Quartier nach 2017**

Es herrscht Einigkeit, dass die Veranstaltung von allen drei Gremien im Gebiet - der Stadtteilkonferenz, dem Bezirksrat und dem Sanierungsbeirat - getragen werden sollte. Der Sanierungsbeirat entscheidet sich deshalb dafür, als Mitveranstalter der Tagung aufzutreten. Namentlich genannt werden sollen als Vertreter des Beirates Annette Johannes und Willi Meister.

#### **TOP 6: Vorlage: Modernisierung und Umbau der Gebäude Jahnstraße 11, 12, 18, 19 und 20**

Fragen aus dem Sanierungsbeirat:

- *Wird es Belegungsbindungen geben?*  
Ja, da Wohnungsbauförderungsmittel des Landes in Anspruch genommen werden sollen, müssen zukünftige Mieter einen Wohnberechtigungsschein vorweisen können.
- *Wie wird mit Mietern umgegangen, die keinen Wohnberechtigungsschein erhalten, weil sie für die Wohnungsgröße nicht berechtigt sind, aber auf günstigen Mietraum angewiesen sind?*  
Hierfür wird der Sozialplan erstellt. Es soll ermittelt werden, welche Bedarfe und welche finanziellen Möglichkeiten die Mieter haben. Dies ist insbesondere bei den Freiberuflern und Künstlern zu klären, die oft einen erhöhten Raumbedarf wegen Büro-/Atelierräumen haben, um ihnen nach Möglichkeit anderen adäquaten Wohnraum in der Jahnstraße anbieten zu können.
- *Gibt es Beispiele für einen Sozialplan in Braunschweig?*  
In abgeschlossenen Sanierungsgebieten wurden bereits Sozialpläne aufgestellt und angewandt. Die Situationen waren jedoch nicht unbedingt

mit der Jahnstraße vergleichbar.

- *Müssen andere Maßnahmen verschoben werden?* Nein, da inzwischen die Ankündigung der Mittel für das Förderjahr 2016 bekanntgeben wurde und damit mehr Mittel zur Verfügung stehen werden.

Der Sanierungsbeirat stimmt der Vorlage zu (10 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und 0 Nein-Stimmen).

### **TOP 7: Vorlage: Bebauungsplan ‚An der Schölke‘ HO 41**

Aufgrund des Umfangs der kurzfristig versandten Unterlagen, schlägt Herr Meister das Verschieben einer Entscheidung vor.

Herr Bartels, FB 61.12 erläutert zunächst die Grundzüge des Bebauungsplans:

- Das Verfahren wird schon seit den 1990er Jahren verfolgt, 2005/2006 wurde ein Bauträger gesucht, 2012 wurde das Verfahren eingestellt und nun wieder aufgenommen.
- Problematisch war ursprünglich die Lärmbelastung durch die Sportanlage.
- Geplant ist verdichteter, innerstädtischer Wohnungsbau in Einfamilien-, Reihen- und Mehrfamilienhäusern. Die Bebauung wird überwiegend zwei-, z.T. drei-geschossig (MFH). Zielgruppe sind junge Familien. Es wird eine Mischung aus Eigentum (in EFH) und Miete (in MFH) entstehen.
- Das Finden von Ausgleichflächen gestaltete sich schwierig.
- Durch die Neuentwicklungen im Bereich Kälberwiese wurde die Erschließung verändert: Die Haupterschließung von Kreuzstraße (Wohnsammelstraße, Fahrbahnbreite 12,50m) wird auch für Busverkehr geeignet sein, der Erschließungsring erhält eine Breite von 6,50m. Eine Noterschließung (z.B. für die Feuerwehr, 3,50m) erfolgt von der Wiedebeinstraße. Die Straße ist nur auf das kleine Gebiet ausgelegt. Für die Kälberwiese würde ein neues Verkehrskonzept erstellt werden.
- Der Investor übernimmt die Erschließungskosten.
- Die Regenwasser-Entwässerung erfolgt über ein Regenrückhaltebecken im Norden, das naturnah gestaltet werden soll und nur für das neue Baugebiet angelegt wird. Bei einer Bebauung der Kälberwiese soll ein zweites eigenständiges Regenwassersystem angelegt werden.
- Zeitplan: Der Ratsbeschluss wird im September angestrebt.

### **Fragen und Anmerkungen:**

- Herr Frej: Die Anlieger der Kleinen Kreuzstraße hatten eine Erschließung über den Holsteinweg gewünscht. Dies wurde auch in den Vorschlägen der Bürgergruppe zum Maßnahmenprogramm 2011-13 festgehalten.
- Frau Johannes: Gegenüber 2011 ist die Situation deutlich verändert, die Kälberwiese muss Berücksichtigung finden, die Bürger sollten noch einmal einbezogen werden.  
Wäre der Bau einer Tiefgarage denkbar, um mehr Grünbereiche zu gewinnen? Aufwendig und teuer; private Stellplätze sind auf den Grundstücken angeordnet. Der öffentliche Stellplatzschlüssel beträgt 0,3 pro WE.
- Frau Sewella begrüßt den Aufbau von Fledermausnisthilfen. Dies sind Zwangsmaßnahmen im Rahmen des Artenschutzes.

- Herr Glaser: Kann dieses Jahr noch begonnen werden? Der Erschließungsvertrag ist z.Z. in den Gremien, der Start kann nicht genau terminiert werden.

Der Sanierungsbeirat beschließt die Entscheidung über den B-Plan auf die nächste Sitzung zu vertagen. (Abstimmung: 7 Ja-Stimmen, 4 Enthaltungen, 0 Nein-Stimmen)

### TOP 8: Mitteilungen der Verwaltung

- Anmerkung zur Mitteilung „Städtebaufördermittel“: Die Preise der Wohnungen in der Blumenstraße sind kaum dem *mittleren* Preissegment zuzurechnen. Antwort Frau Knüsting: Durch hohe Kosten in der Bauausführung sind auch bei geringen Grundstückspreisen heute kaum noch niedrige Gesamtkosten zu erzielen.
- Die Veranstaltungen zum Tag der Städtebauförderung werden am 21. Mai 2016 am Ilmweg stattfinden und Maßnahmen und Planungen in den Fördergebieten werden dort präsentiert.
- Der Termin für die Einweihung des Quartierszentrums in der Hugo-Luther-Straße ist noch offen.
- Der Betreiber des *Gambit* sucht eine Halle für Feste und Veranstaltungen in der Nähe. Eine solche Nutzung ist in den (leer) stehenden Gewerbeflächen an der Otto-von Guericke-Straße planungsrechtlich nicht zulässig. Außerdem sind die Eigentümer wenig gesprächsbereit.
- Die Stadt Braunschweig hat sich mit den Maßnahmen am Westbahnhof um mehrere Preise beworben: den Polis Award, hier wurde der Westbahnhof in der Kategorie *Lebenswerter Freiraum* nominiert (Nachtrag: Der Preis wurde am 21. April vergeben, leider nur 5. Platz), den Niedersächsischen Staatspreis und Deutschen Städtebaupreis.
- Aufgrund der Anwohnerbeschwerden wurde in der Weinbergstraße die Geschwindigkeit der Fahrzeuge gemessen. Ergebnis: 15,52% halten sich an die Schrittgeschwindigkeit (>15 km/h), 78,58% fährt zwischen 15 km/h und 30 km/h, 6% zwischen 30 km/h und 40 km/h. Damit liegt das Geschwindigkeitsniveau deutlich über den Vorgaben eines Verkehrsberuhigten Bereiches.
- Kunst auf dem Frankfurter Platz: An Kunstwerke im öffentlichen Raum werden recht hohe Anforderungen gestellt. Ein derartiges Projekt ist einfacher zu realisieren, wenn Gebrauchs- oder Spielelemente künstlerisch gestaltet werden.

### TOP 9: Mitteilungen des Quartiersmanagements

Der Sanierungsbeirat hat die Mitteilungen vorab erhalten. Es gibt keine Ergänzungen.

### TOP 10: Anfragen, Anregungen

- Herr Meister schlägt zur Aufklärung der Bürger/ innen die Erstellung eines Gutachtens über die Gefahren von modernen Fassaden vor (in Bezug auf Feuer, Umwelt ect.).
- Am Ringgleis auf Höhe der Friedenskirche sind einige Bäume in einem schlechten Zustand.

Frau Johannes schließt die öffentliche Sitzung um 21:17 Uhr, es folgt ein nicht-öffentlicher Teil.

**Vorlage: Ankauf des Grundstücks Westbahnhof 1**

Ein Kaufvertrag für dieses Grundstück liegt jetzt vor. Der Ankauf wird aus Städtebaufördermitteln finanziert.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen, 0 Nein-Stimmen

Frau Johannes schließt die Sitzung um 21:19 Uhr

Braunschweig, den 2.05.2016

Protokoll: Jarste Holzrichter, Marion Tempel; plankontor *Stadt & Gesellschaft GmbH*